

Landwirtschaftliche Betriebsanlage für Milcherzeugung im AZM-System = Station agricole pour la production laitière construire selon le système de montage AZM = Agricultural plant for milk production in AZM system

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 8: **Bauen auf dem Lande = Constructions rurales = Farm construction**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

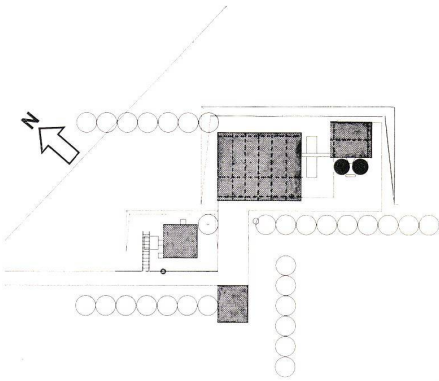
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landwirtschaftliche Betriebsanlage für Milch-erzeugung im AZM-System

unter Verwendung von Beton, Stahl, Holz, Kunststoff, Asbestzement und Glasalverbundplatten

Station agricole pour la production laitière construite selon le système de montage AZM
Agricultural plant for milk production in AZM system



1 Lageplan 1:2000.
Situation.
Site plan.

2 Blick in den Hofraum.
Vue sur la cour.
Looking into the yard.

3 Tragwerk, Wohnhaus.
Système porteur, maison d'habitation.
Supporting structure, residence.

4 Tragwerk, Produktionshalle.
Appareil porteur, hall de production.
Supporting structure, production shed.

Im AZM (All-Zweck-Montage) Koordinations-system wird der Strukturierungsprozeß in seiner Gesamtheit – Aufgabenstellung – Projektierung – Ausführung – als Ganzheit aufgefaßt. Einer Ganzheit, deren innerer Strukturzusammenhang einer Mannigfaltigkeit der einzelnen Elemente des innerlich verbindenden und tragenden Gefüges entspricht, das mehr ist als die Summe der Elemente.

Die Programmierung – Gesamtheit der Anweisungen – entstand nicht auf einseitiger Beton-Stahl-Holz- oder Kunststoffbezogenheit, sondern auf der Basis der Zielvorstellung unter Berücksichtigung der Einordnung in Systeme höherer Ordnung.

Die Projektierung beschränkte sich nicht nur auf die nutzungsentsprechende Strukturierung, sondern maß den fertigungstechnischen Belangen die ihr zukommende Bedeutung bei.

Ausgangspunkt dieser Entwicklung war die 1962 vom Niedersächsischen Ministerium gestellte Aufgabe, ein Montagesystem für landwirtschaftliche Produktionsanlagen zu erarbeiten, das folgende Möglichkeiten beinhalten sollte:

1. Variabilität und Ergänzungsfähigkeit,
2. Serienweise Fertigung,
3. Kürzere Bauzeit.

Vorausgegangen war 1955/56 die Entwicklung eines Herstellungssystems, auf dessen Grundlage weit über 100 Produktionsanlagen auf der Basis montierbarer Stahlbetonskelette ausgeführt wurden. Besonders zweckmäßig hatte sich die Methode projektierungstechnisch infolge der freien Programmierung des stützen- und strebenlosen Innenraums ausgewirkt.

Fertigungstechnische Vorteile ergaben sich aus der witterungsunabhängigen, kontrollierbaren Produktion durch weitgehende Verlegung der Fertigung von der Baustelle in den Betrieb. Die unter Dach mögliche Ausführung von Außen- und Innenwänden sowohl als auch der Decken als Verbund-Platten wirkte sich risikomindernd aus und stellte eine nicht unbeachtliche Zeitersparnis dar. Der erreichte hohe Wirkungsgrad in bezug auf die Variabilität der Gebäude, Entflechtung der Bauvorgänge zugunsten eines beschleunigten Bauablaufs gab Veranlassung, von den gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen als Datengrundlage für das neue System auszugehen.

Die Variantenuntersuchung führte zur Synthese differenzierter Konzentration lasttragender und nichtlasttragender Funktionen. Eine Entscheidung, die im ländlichen Bauwesen heute vielfach als Orientierungshilfe angewandt wird. Neben den soziologischen Belangen, wie autarke Wohneinheiten für alt und jung im Interesse heraufgesetzter Freiheitsgrenzen der Individuen, wurde der Außenanlage eine gleichrangige Bearbeitung zuteil. Ungünstig zum Gebäude angeordnete oder nicht fertiggestellte Erschließungen stellen eine Belastung dar, die den durch die industrialisierte Bauteileproduktion erreichten Wirtschaftlichkeitsgrad gefährden.

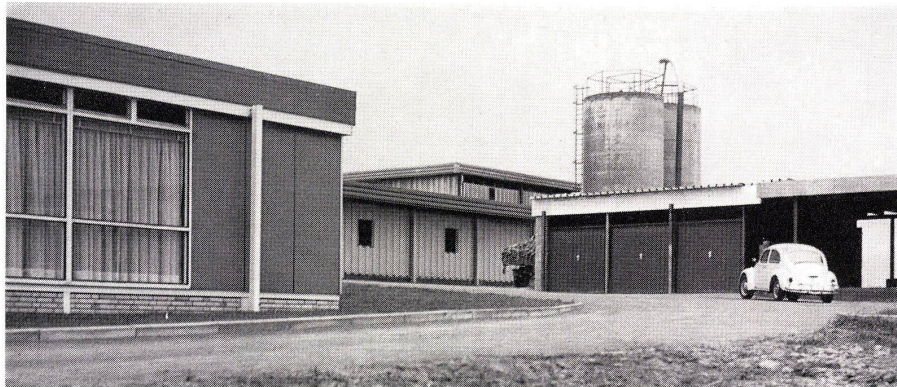
Die Gesamtstruktur wurde in folgende Teilstrukturen gegliedert:

- 1,0 Außenanlagen
- 2,0 Tragwerk
- 3,0 Raumbegrenzungen
- 4,0 Technische Ausrüstung
- 5,0 Komplettierung.

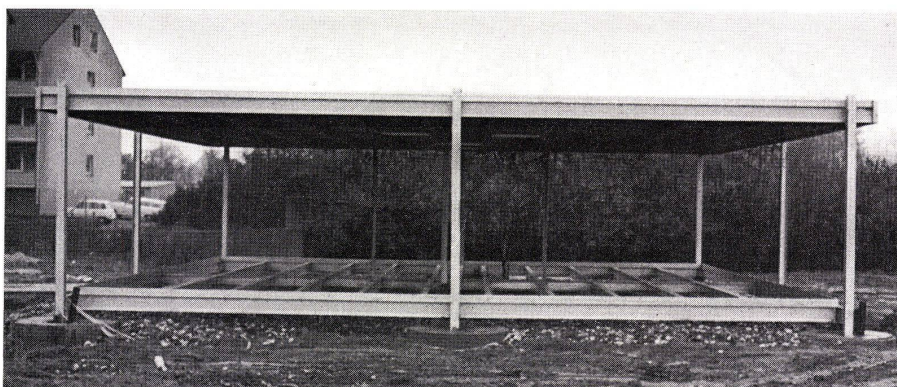
Für die Datenerfassung, Datenverarbeitung und Datensteuerung steht der AZM-Koordinationsrahmen zur Verfügung.

Kongruentes Verhalten und Handeln der Teilstrukturen zur Gesamtstruktur, z. B. der Projektierenden und Ausführenden zur Zielvorstellung, lassen einen hohen Rationalisierungseffekt erwarten.

Wesentliches Resultat der langjährigen praktischen Tätigkeit, privater Forschung und Entwicklungsarbeit ist die Erkenntnis, daß die ökonomische qualitative und quantitative Steigerung der Produktion im Bauwesen die Durchdringung und Verschmelzung aller Teilprozesse in allen Bereichen und Phasen zur Voraussetzung hat. Wobei die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und Transformation desselben nicht zuletzt vom Abbau der Vorurteile und Zunahme an Einsicht abhängt.



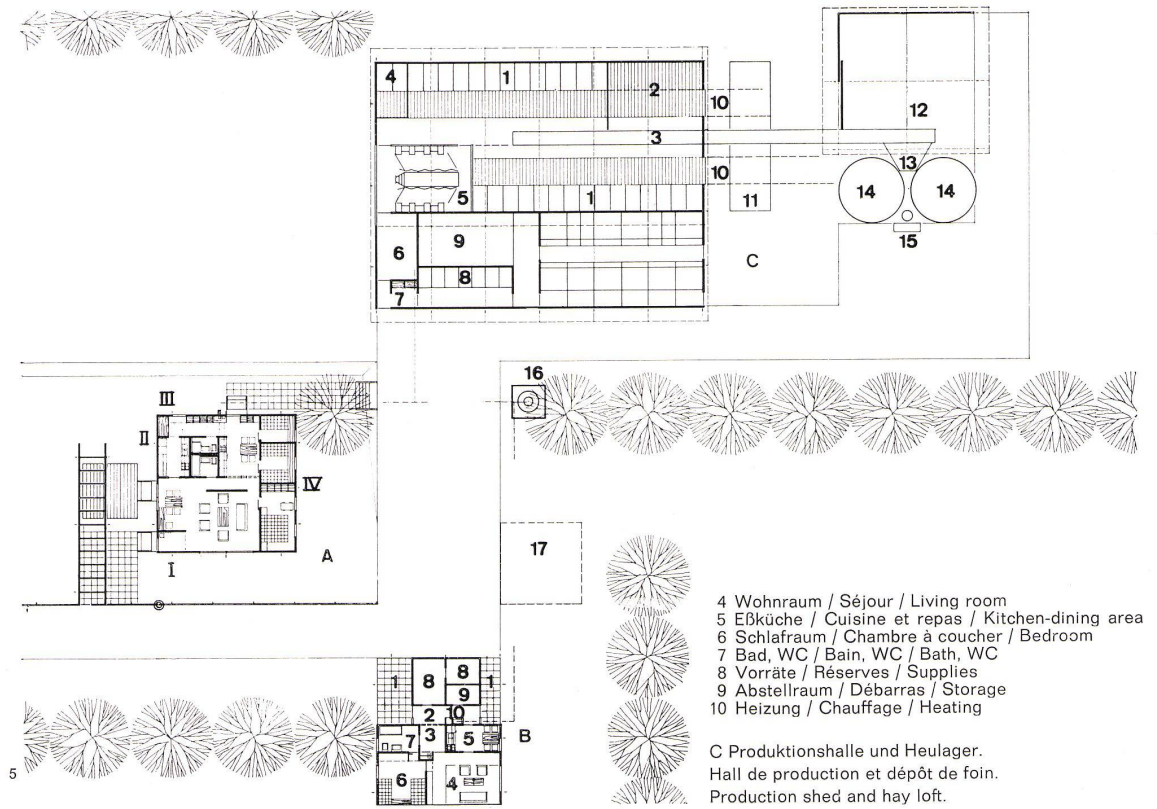
2



3



4



- 4 Wohnraum / Séjour / Living room
- 5 Eßküche / Cuisine et repas / Kitchen-dining area
- 6 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 7 Bad, WC / Bain, WC / Bath, WC
- 8 Vorräte / Réserves / Supplies
- 9 Abstellraum / Débarras / Storage
- 10 Heizung / Chauffage / Heating

C Produktionshalle und Heulager.
Hall de production et dépôt de foin.
Production shed and hay loft.

- 1 Boxen für 28 Milchkühe / Boxes pour 28 vaches / Compartment for 28 dairy cows
- 2 Jungvieh / Jeune bétail / Young cattle
- 3 Futterschnecke / Spirale à fourrage / Feeding apparatus
- 4 Abkalbestand / Box pour le vêlage / Marketable calves
- 5 Fischgrätenmelkstand / Stand à traire en arête de poisson / Milking station
- 6 Milchraum / Local du lait / Milk room
- 7 Installation, Garderobe / Installation, vestiaire / Installations, cloakroom
- 8 Kälber / Veaux / Calves
- 9 Körnersilo / Silo à grain / Silo
- 10 Entmistungskanal / Canal d'enlèvement du fumier / Manure duct
- 11 Dunggrube / Fosse à purin / Dung pit
- 12 Heulager / Dépôt de foin / Hay loft
- 13 Fallschacht / Puits de conduite forcée / Shaft
- 14 Hochsilos / Hauts silos / High silos
- 15 Förderung / Manutention / Conveyer
- 16 Kugelgasbehälter / Réceptif à gaz sphérique / Spherical gas tank
- 17 Platz für Garage / Place pour garage / Garage space

A Wohnhaus.
Maison d'habitation.
Residence.

I
Windfang / Paravent / Vestibule
Essen / Manger / Dining area
Sitzgruppe / Place de repos / Seating group

II
Technische Kernzone.
Zone technique du noyau.
Technical core.

Küche / Cuisine / Kitchen
Bad, WC / Bain, WC / Bath WC
Dusche / Douche / Shower
Haustechnik / Technique ménagère / Installations

III
Mehrzweckzone.
Zone à fonctions multiples.
Polyvalent tract.

Vorräte / Réserves / Supplies
Heizung, Installation / Chauffage / Heating

IV
Schlafzone.
Zone de couchage.
Bedroom tract.

Eltern / Parents
Kinder / Enfants / Children
Gast / Hôte / Guest

B Wohnhaus.
Maison d'habitation.
Residence.

1 Überdeckter Eingang / Entrée couverte / Covered entrance
2 Diele / Vestibule / Hallway
3 Flur / Corridor

